

EU KI-Verordnung: Rechtliche Rahmenbedingungen, Chancen und Herausforderungen für Hochschulen

Rechtsinformationsstelle für die digitale Lehre
Baden-Württemberg »bwDigiRecht«

KI:edu.nrw

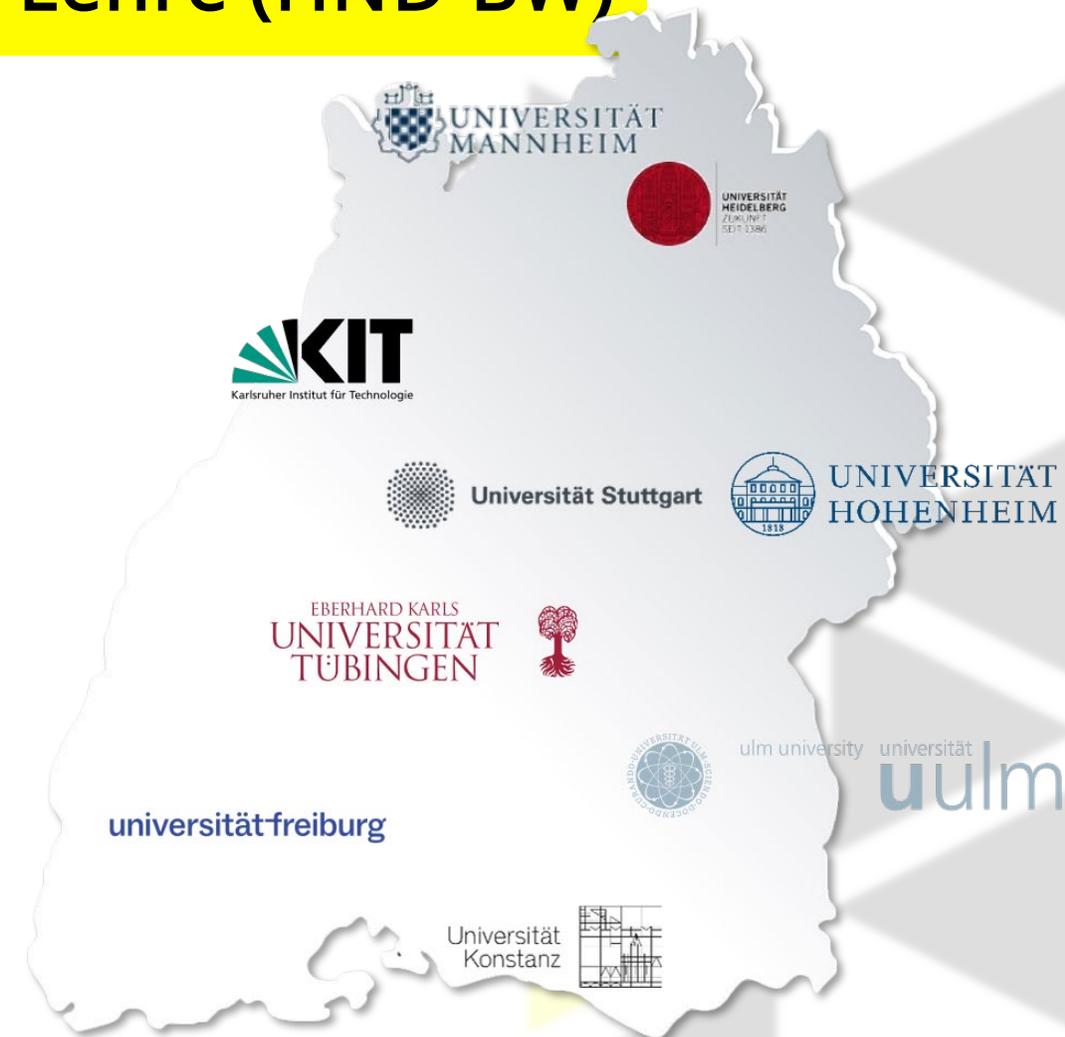
Didaktik, Ethik und Technik von Learning
Analytics und KI in der Hochschulbildung



STIFTERVERBAND

Hochschulnetzwerk Digitalisierung der Lehre (HND-BW)

- ▶ Kooperation der baden-württembergischen Landesuniversitäten zur **gemeinsamen Weiterentwicklung des digitalen Lehrens, Lernens und Prüfens**
- ▶ **Hochschulübergreifende Zusammenarbeit**
 - ▶ Erfahrungsaustausch, Wissenstransfer
 - ▶ Gemeinsame Projekte & Dienste
 - ▶ Identifikation kooperativer Handlungsfelder, Abstimmung strategischer Positionen, Interessensvertretung
 - ▶ Veranstaltungen, Publikationen, wissenschaftlicher Diskurs
- ▶ **Netzwerk Landeseinrichtungen digitale Hochschullehre (NeL):** Länderübergreifende Zusammenarbeit der Rechtsinformationsstellen



HND-BW Handlungsfeld »Rechtsfragen«

- Lehrende berichten von **Rechtsunsicherheiten als Hemmfaktor** bei der Entwicklung und Durchführung didaktisch sinnvoller digitaler Lehr-Lernszenarien hemmen (z.B. Prüfungen, Blended Learning, KI).
- Komplexität rechtlicher Fragen** nimmt zu (z.B. KI-Recht, Prüfungsrecht, Urheberrecht, Datenschutzrecht)
- Hochschulartenübergreifender Bedarf nach Unterstützungsstruktur** zur Klärung rechtlicher Fragen der digitalen Lehre.

▶ HND-BW Special Interest Group »Rechtsfragen digitaler Lehre«

- Eingesetzt durch den HND-BW Lenkungskreis im Juli 2020
- Auftrag: Erarbeitung von Vorgehensweisen für eine kooperative Klärung rechtlicher Aspekte digitaler Lehre (z.B. Datenschutz-, Urheber- und Hochschulrecht)

▶ Mitglieder

- Vertreter*innen der E-Learning-Service Abteilungen
- Datenschutzstellen
- Rechtsdezernent*innen
- Justiziar*innen

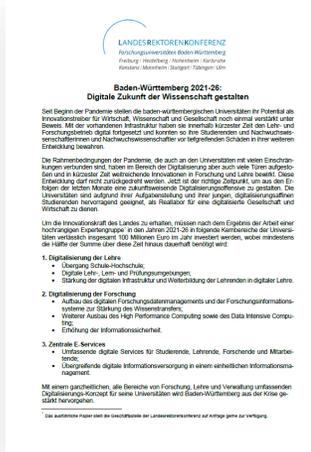
E-Learning

Strategische Handlungsfelder der Hochschulen des Landes Baden-Württemberg zur Digitalisierung in der Hochschullehre

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. (2015). *E-Learning. Strategische Handlungsfelder der Hochschulen des Landes Baden-Württemberg zur Digitalisierung in der Hochschullehre.* Stuttgart.



Hochschulnetzwerk Digitalisierung der Lehre Baden-Württemberg. (2019). *Positionspapier zur Digitalisierung in der Lehre an baden-württembergischen Hochschulen.* Stuttgart.



Landesrektorenkonferenz Baden-Württemberg e.V. (2020). *Baden-Württemberg 2021-26: Digitale Zukunft der Wissenschaft gestalten.* Stuttgart.

bwDigiRecht: Aufbau

- ◀ **Ziel:** Unterstützung der Hochschulen bei der Klärung rechtlicher Fragen in der digitalen Lehre
- ◀ **Maßnahmen:** Zuarbeit für Justizariate, Dezernate für Studium und Lehre, E-Learning-Services und den operativen Datenschutz
- ◀ **Unterstützungsangebote**
 - ▶ Handreichungen: Antworten auf Rechtsfragen, Empfehlungen, Umsetzungsbeispiele
 - ▶ Newsletter: Gesetzesänderungen, Verfahren, Urteile, Diskurs
 - ▶ Zielgruppenspezifische Workshops
 - ▶ Informationsveranstaltungen



Prof. Dr. Vincent Heuveline
PI bwDigiRecht



Dr. Matthias Bandtel
PI bwDigiRecht



Elisabeth Lampart
Kordinatorin
bwDigiRecht



Maximilian Spehn
Rechtsexperte
bwDigiRecht



Jana Knecht
Rechtsexpert*in
bwDigiRecht



Nataliya Lyublinska
Rechtsanwältin für
Datenschutzrecht



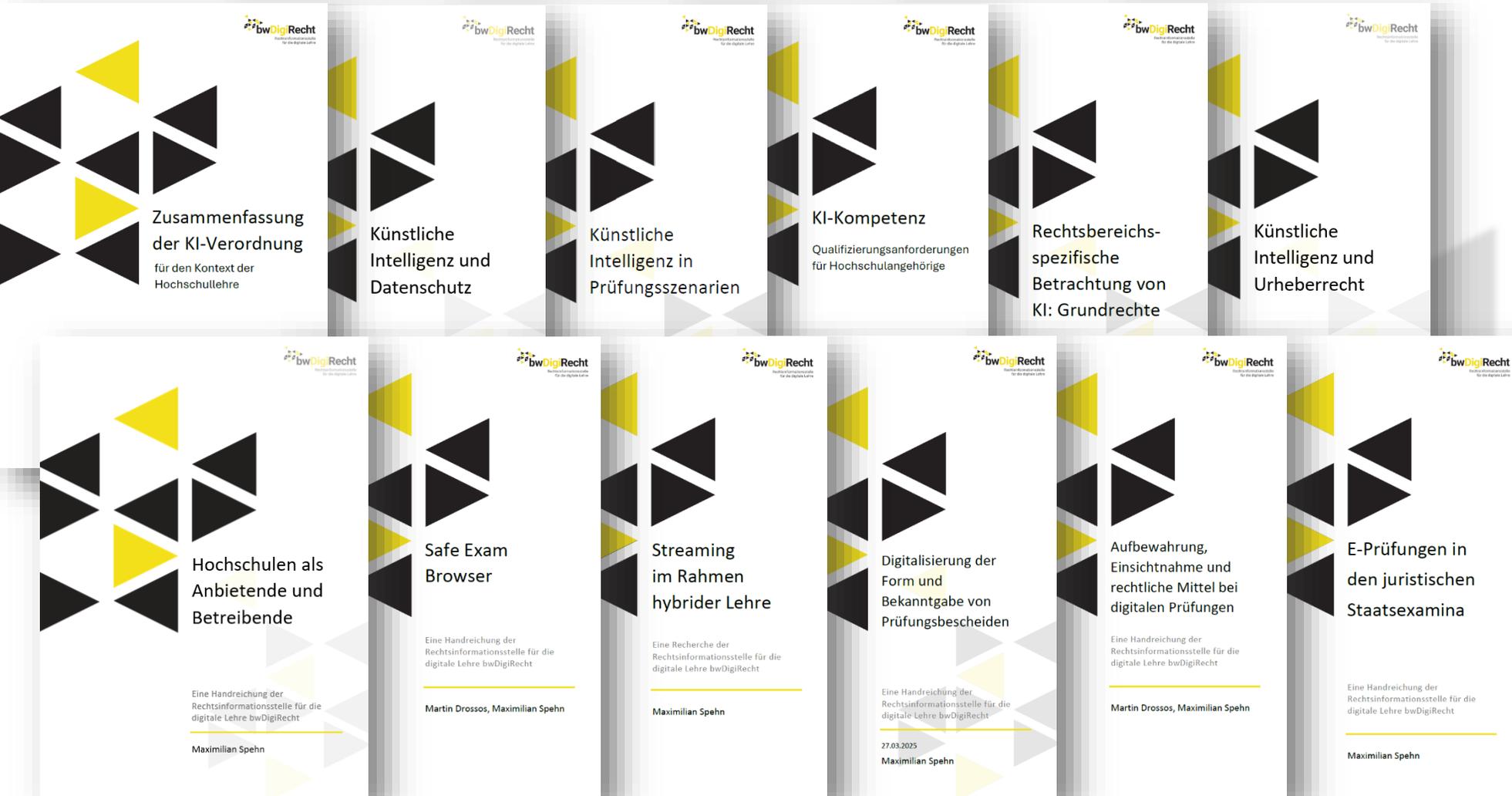
Prof. Dr. Thomas Walter
Universität Tübingen



Dr. Anna Esposito
HAW BW e.V.



Dr. Martin Franzen
Hochschule Aalen



- ▶ Praxisorientierte Handreichungen
- ▶ Qualifizierte Gutachten
- ▶ Zielgruppenspezifische Workshops
- ▶ Öffentliche Informationsveranstaltungen
- ▶ Newsletter

KI-Verordnung

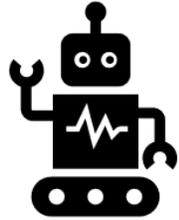
Überblick über den zeitlichen Rahmen,
Begrifflichkeiten und wesentliche Regelungen



Themen im Überblick



Zeitraumen



KI-Systeme & KI-Modelle



Risikoklassifizierung



Anbieter oder Betreiber?

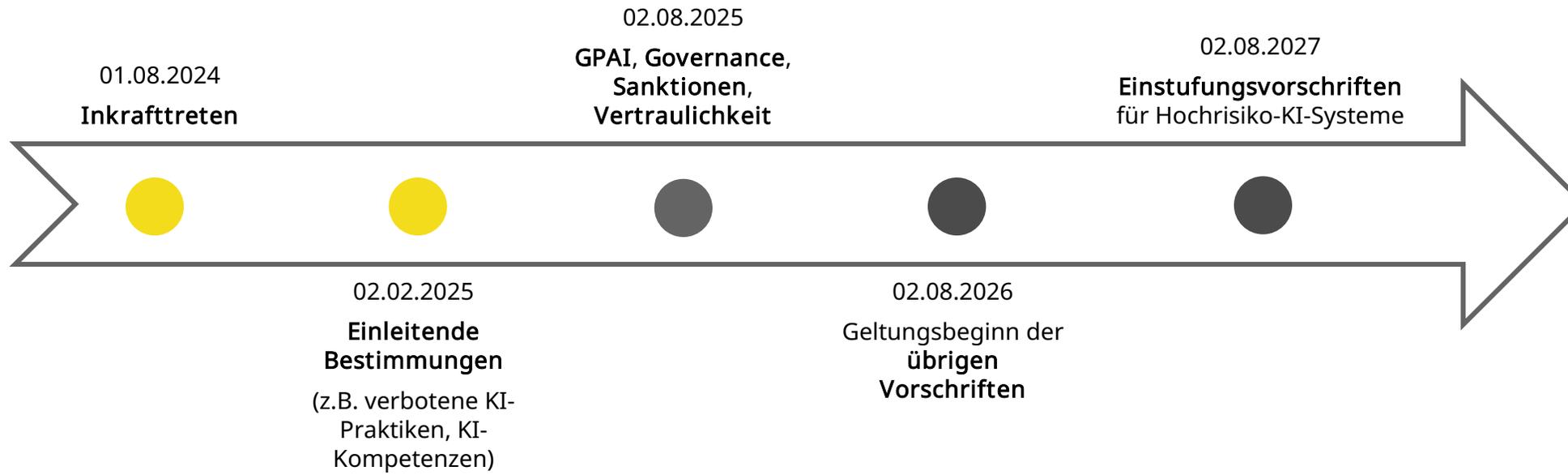


Pflichten



KI-Kompetenz

KI-VO: Zeitrahmen



KI-VO: Komponenten eines KI-Systems



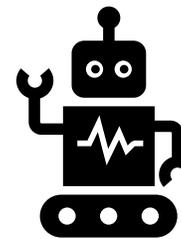
KI-Modell



weitere **Softwarekomponenten**,
z.B. Datenbanken



Oberfläche oder **Schnittstelle**,
die eine Nutzung des Modells
erst ermöglicht



Bislang nicht gänzlich
geklärt: **Hardwareteile**,
bspw. Sensoren oder
Roboterarme

KI-VO: Risikoklassifizierung

Verbotene Praktiken

Social Scoring, Emotionserkennung, biometrische Kategorisierung und Echtzeit-Fernidentifizierung, individuelle Überwachung und Erstellung von Personenprofilen

Hochrisiko-KI-Systeme

KI-gestützte Bewertungssysteme: Automatisierte Systeme zur Bewertung von Prüfungen oder Studierendenleistungen

KI in der medizinischen Forschung: Systeme, die in klinischen Studien, Diagnostik oder Behandlung eingesetzt werden.

GPAI

Digiexam

PROMETRIC



 Knewton
A Wiley Brand

 Scribbr

 GoThesis

KI-Systeme mit beschränktem Risiko

Chatbots

Plagiatserkennungssysteme: Tools zur Überprüfung von akademischen Arbeiten

Lernplattformen: Adaptive Lernsysteme, die Inhalte basierend auf dem Fortschritt der Studierenden anpassen

 DeepL



 ResearchRabbit

KI-Systeme mit geringem Risiko

Sprachübersetzungstools

Datenanalyse-Tools: Recherche, Auswertung von Forschungsdaten

Virtuelle Tutoren, die keine personenbezogenen Daten verarbeiten

Quelle: EU AI Act,
eigene Darstellung

Anbieter oder Betreiber?

Anbieter

Art. 3 Nr. 3 KI-VO

natürliche oder juristische Personen, die KI-Systeme und KI-Modelle mit allg. Verwendungszweck entwickeln und unter eigenem Namen vertreiben oder betreiben.

Entwickeln, entwickeln lassen, Inverkehrbringen eines KI-Systems oder KI-Modells mit allg. Verwendungszweck oder Inbetriebnahme des KI-Systems

Betreiber

Art. 3. Nr. 4 KI-VO

Personen, die KI-Systeme beruflich oder institutionell verwenden.

Verwenden eines KI-Systems in eigener Verantwortung

Hochschulen
(einzelfallabhängig)

Betreiberpflichten

◀ Allgemeine Pflichten für Betreiber von KI-Systemen

- ▶ Schulungspflichten, Art. 4 KI-VO
- ▶ Transparenzpflichten, Art. 50 KI-VO
- ▶ Anbieterpflichten, falls sich Verantwortlichkeit nach Art. 25 KI-VO begründet

◀ Besondere Pflichten für Betreiber von Hochrisiko-KI-Systemen (→ Art. 26 f. KI-VO), z.B.:

- ▶ Übertragung der Aufsicht auf natürliche Personen
- ▶ Besondere Dokumentations- und Informationspflichten
- ▶ Registrierungspflichten
- ▶ Grundrechte-Folgenabschätzung

Anbieterpflichten

◀ Allgemeine Pflichten für Anbieter von KI-Systemen

- ▶ Schulungspflichten, Art. 4 KI-VO
- ▶ Kennzeichnungspflichten, Art. 50 KI-VO
- ▶ Überwachung auf Zweckänderung, Art. 6, 25 KI-VO

◀ Besondere Pflichten für Anbieter von Hochrisiko-KI-Systemen (→ Art. 16 KI-VO), z.B.:

- ▶ Qualitätsmanagementsystem
- ▶ Dokumentation
- ▶ EU-Konformitätserklärung
- ▶ Registrierungspflichten
- ▶ CE-Kennzeichnung

◀ Pflichten für Anbieter von KI-Modellen mit allgemeinem Verwendungszweck (→ Art. 53 KI-VO), z.B.:

- ▶ Technische Dokumentationspflicht
- ▶ Pflicht zur Zusammenfassung der Trainingsdaten

◀ Pflichten für Anbieter von KI-Modellen mit allgemeinem Verwendungszweck mit systemischem Risiko (→ Art. 55 KI-VO), z.B.:

- ▶ Pflichten nach Art. 53 KI-VO
- ▶ Gewährleistung von Cybersicherheit
- ▶ Besondere Dokumentationspflichten

Schulungspflicht: KI-Kompetenz (Art. 4 KI-VO)

„Die Anbieter und Betreiber von KI -Systemen ergreifen **Maßnahmen**, um **nach besten Kräften** sicherzustellen, dass ihr Personal und andere Personen, die in ihrem Auftrag mit dem Betrieb und der Nutzung von KI -Systemen befasst sind, über ein **ausreichendes Maß** an **KI -Kompetenz** verfügen, wobei ihre **technischen Kenntnisse**, ihre **Erfahrung**, ihre **Ausbildung** und **Schulung** und **der Kontext**, in dem die KI -Systeme eingesetzt werden sollen, sowie **die Personen oder Personengruppen**, bei denen die KI -Systeme eingesetzt werden sollen, zu berücksichtigen sind.“

KI-Kompetenz: EU AI Pact

Overall framework to prepare the AI Act's implementation

Pillar I	Pillar II
Engagement with all stakeholders through webinars	Voluntary pledges for companies of any size
<i>Open to all types of organisations</i>	<i>Focused on providers and deployers</i>
Organisation of webinars open to all stakeholders to address specific aspects of the AI Act. Public, private, NGOs, etc	Set of voluntary pledges calling on organisations to proactively work towards taking steps towards the implementing some of the key provisions of the AI Act
Exchanges with stakeholders on how the AI Office can effectively help organisations in the implementation of the AI Act	Workshops specifically tailored to the companies

Interested to be an active stakeholder in the AI Pact? Join the initiative! It is open to all stakeholders.

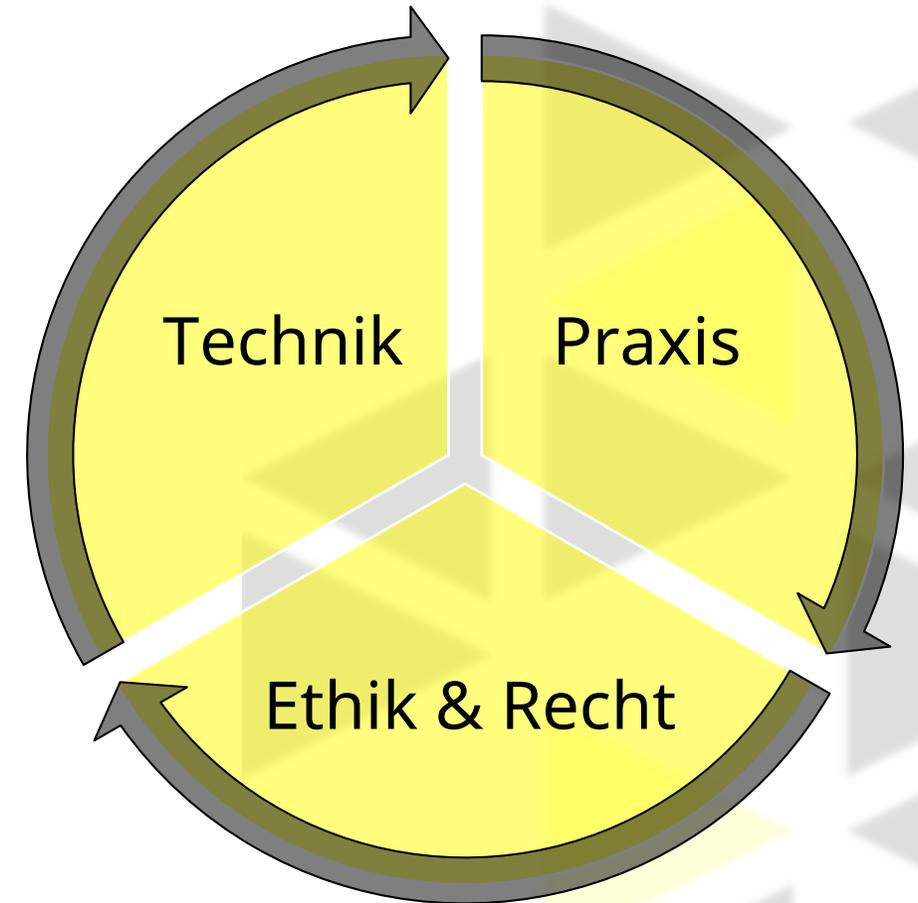
Your organisation has already produced internal guidelines or processes to ensure the design, development and use of trustworthy AI systems? Share and test them with the AI Pact community!

AI Pact: [AI Pact | Shaping Europe's digital future](#)

FAQ AI Literacy: [AI Literacy - Questions & Answers | Shaping Europe's digital future](#)

KI-Kompetenz

- ◀ **Kompetenzbereiche**
 - ▶ Technisches Verständnis
 - ▶ Praktische Anwendung
 - ▶ Ethische und rechtliche Aspekte
- ◀ **Zielgruppenspezifisch einzurichten**
 - ▶ Unterschiedliche Gruppen: Studierende, Lehrende, Verwaltungspersonal, IT
 - ▶ Niveau: von Anfänger*innen bis technisch Erfahrene
- ◀ **Freie Gestaltung von Schulungsformaten**
- ◀ **Kompetenznachweise**



Praxisbeispiel

Hochschulübergreifende Schulung und
Rechtsklärung durch KI:edu.nrw in Nordrhein-
Westfalen

Aktivitäten zur KIVO: Beispiel KI:edu.nrw

[Startseite](#)[KI:edu.nrw](#) ▾[Learning AID](#) ▾[KI-Verordnung](#) ▾[Aktuelles](#) ▾[Kontakt](#)

Rechtsklärung zur KI-Verordnung

KI:edu.nrw bietet Orientierung

Die KI-Verordnung ist in der deutschen Fassung ein Dokument mit 144 Seiten. Wie die darin enthaltenen Regelungen zu verstehen sind, ist nicht immer eindeutig. Welche Auslegung korrekt ist, wird sich erst mit der Zeit – spätestens anhand von Gerichtsurteilen – klären. Dennoch müssen auch Hochschulen schon kurzfristig zu einer belastbaren Auslegung bestimmter Vorschriften kommen.

KI:edu.nrw unterstützt die Hochschulen bei der Klärung dieser Rechtsfragen durch unterschiedliche Maßnahmen.

[Mehr zu den Maßnahmen](#)



Schulungsverpflichtung für Hochschulen

KI:edu.nrw bietet Fortbildungen und Beratung an

Falls Hochschulen ihren Angehörigen KI-Systeme zur Verfügung stellen, sind sie als Anbieterinnen oder Betreiberinnen von KI-Systemen (für ihr Personal und andere Personen, die mit dem Betrieb und der Nutzung befasst sind) verpflichtet, „ein ausreichendes Maß an KI-Kompetenz“ der Nutzenden zu ermöglichen.

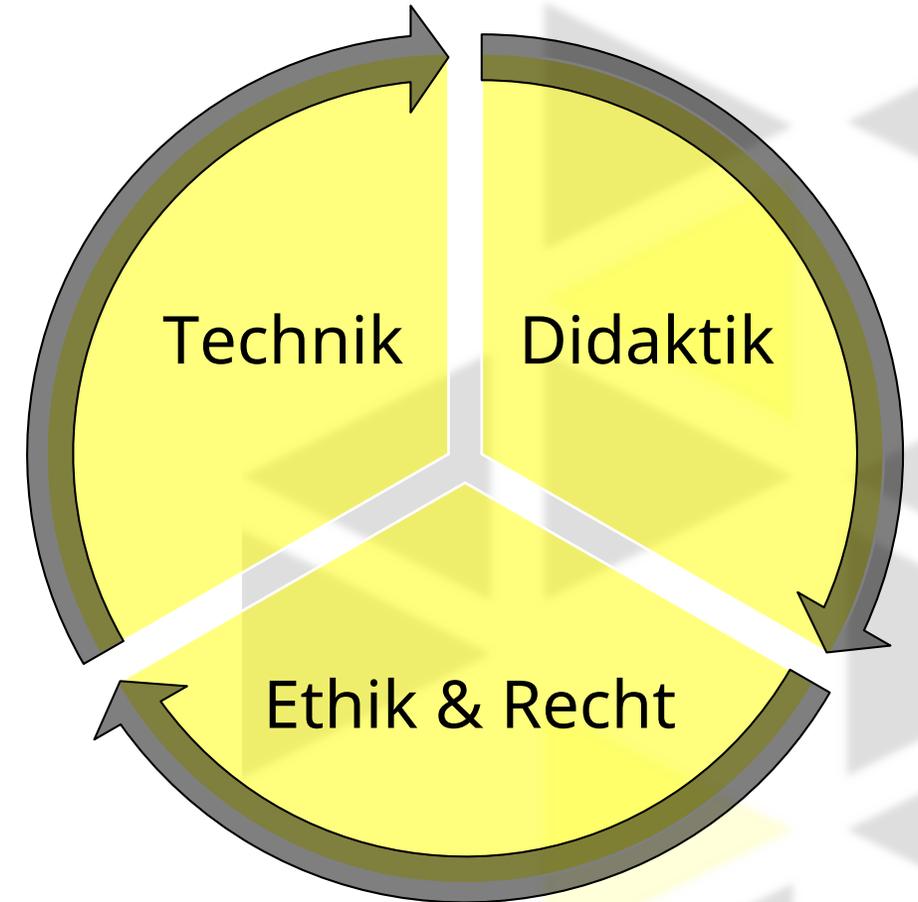
KI:edu.nrw bieten für alle Angehörigen der Hochschulen in NRW kostenlose Schulungen zum Umgang mit generativer KI an und unterstützt damit die Hochschulen, den Artikel 4 der KI-Verordnung zu erfüllen.

[Zum Schulungsangebot](#)



KI-Kompetenz: Beispiel NRW

- ◀ Landeszentrales Angebot (KI:edu.nrw)
 - ▶ Basisschulungen (online, synchron)
 - ▶ Vertiefungskurse (online oder Präsenz, synchron)
 - ▶ Online-Selbstlernkurse
 - ▶ Weiterführendes Material (Texte & Videos)
- ◀ Optionen für Hochschulen
 - ▶ lokales Angebot, zentrales wird ignoriert
 - ▶ lokales Angebot, zentrales als Ergänzung
 - ▶ kein lokales Angebot, Verweis auf zentrales
- ◀ klarer Disclaimer zu den Grenzen
- ◀ auf Wunsch: Teilnahmebescheinigungen



Rechtsklärung: Beispiel NRW

◀ Strukturierter Prozess zur Identifikation von Fragen

- ▶ Erhebung von Fragen in „KI-Update NRW“
- ▶ Erstellung eines Fragenkatalogs
- ▶ Klärung durch Gutachten

◀ Themenbereiche

- ▶ Wissenschaftsprivileg
- ▶ KI-Kompetenz (Zielgruppe, Umfang, Inhalt, Nachweis, Delegation...)
- ▶ Anbieter- und Betreiberrolle (GPAI-Zugang, Labeling, Modifikation...)
- ▶ Hochrisiko-Anwendungen (Steuerung des Lernprozesses, Studienorientierung...)
- ▶ Learning Analytics-Systeme (Schwelle zu KI)

◀ Grenzen

Herzlichen Dank!

Rechtsinformationsstelle
für die digitale Lehre
(bwDigiRecht)

Geschäftsstelle HND-BW
Karlsruher Institut für
Technologie (KIT)
InformatiKOM
Adenauerring 12
76131 Karlsruhe

Telefon +49721 6084 8220
bwdigirecht@hnd-bw.de
www.hnd-bw.de/bwDigiRecht

KI:edu.nrw

Projektkoordination
Zentrum für
Wissenschaftsdidaktik
Ruhr-Universität Bochum
Universitätsstr. 150 (FNO)
44801 Bochum

<https://ki-edu-nrw.ruhr-uni-bochum.de/>

Anmeldung
Newsletter
»bwDigiRecht«

